

Wortschrift geblieben; denn die Silbe, welche das Chinesische Schriftzeichen darstellt, ist ein Grund- oder Wurzelwort von selbständiger Bedeutung. Will man Chinesische Schriftwörter als bloße Silbenzeichen gebrauchen, so muß von ihrer Bedeutung abgesehen werden.

S. 115. Die Finnischen Sprachen sind nicht ein Zweig des Indo-Germanischen, sondern ein Stamm für sich, der mit dem Indo-Germanischen nichts Wesentliches gemein hat.

S. 195. Die Kaffern sind keineswegs Arabischen Ursprungs, sondern ein ächt Afrikanisches Volk, wie ihre höchst merkwürdige, und von dem Arabischen grundverschiedene Sprache sattem beweist. Bei den Arabern heißen alle nicht Muhammedanischen Völker Kafir. Vergl. auch W. Schott, über die Sprache der Kaffern, im Magazin des Auslandes, 1844. Mai.

S. 200. Das Kawi, die ehemalige Dichtersprache von Java, ist keineswegs eine Sanskrit-Sprache, sondern eine Malayische, die sich nur weit mehr als die übrigen mit Sanskrit bereichert hat.

S. 215. Die Lappische Sprache ist mit der eigentlich Finnischen weit näher verwandt als mit der Magyarischen; das Magyarische berührt sich unter den Sprachen der Europäischen Finnen mit dem Lappischen nur etwas mehr, als mit den übrigen.

S. 240. Zu den Malayischen Sprachen gehört noch das alte Kawi.

S. 245. Die Maltesische Sprache ist nichts weiter als ein Dialekt des Neueren Arabischen, wie aus ihrem ganzen Charakter hervorgeht. Hiernach ist auch Seite 283 zu berichtigen.

Bei bekannteren Sprachen konnte aus der Masse des Vorhandenen natürlich nur das Wichtigste angeführt,